

Wiesbadener Tagblatt.

No. 92. Dienstag den 21. April 1863.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sizung vom 27. März 1863.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

665. Auf das Gesuch des Carl Müller aus Stuttgart, dermalen dahier, um käufliche Ueberlassung von 6 Ruthen 49 Schuh in seiner Besizung an der Bierstädterstraße belegener städtischer Wegfläche, wird beschlossen: dem Gesuchsteller, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes das begehrte städtische Grundeigenthum zu der feldgerichtlichen Taxe von 36 fl. per Ruthe käuflich abzutreten.

666. Die am 26. l. M. in Hattersheim abgehaltene Lohrindenversteigerung aus dem städtischen Walddistricte Kohlheck wird auf den Erlös von 2 fl. 30 fr. per Centner nachträglich genehmigt.

669. Auf Bericht des Acciseamts vom 10. l. M., den Dienstvertrag mit dem Acciseaufseher Heinrich Kraus betr., wird beschlossen: den mit dem Acciseaufseher Heinrich Kraus von hier abgeschlossenen Dienstvertrag zu genehmigen.

674. Die zur Prüfung des Planes zur Erbauung einer höheren Bürgerschule gewählte Commission erstattet Bericht und beantragt:

1) die Ausführung der Attikmauer zu unterlassen und an deren Stelle ein einfaches vom Dach überdecktes Gesims zu setzen, indem die Herstellung derselben große Kosten veranlaßt und die Unterhaltung ebenso kostspielig wie schwierig ist;

2) statt der Bogenfenster viereckige Fenster zur Ausführung zu bringen, da dieselben einestheils minder kostspielig, und andernteils die Ventilation der Luft leichter gestatten;

3) das Spontiren des Verputzes des untern Stockwerkes nicht auszuführen, sondern das Gebäude nach seiner Vollendung mit einem Sprizwurf zu versehen;

4) daß der Sockel einfacher, ohne Profilirungen, gehalten, zur Ausführung gebracht werde;

5) die Abtritte vom Gebäude zu entfernen, da die übeln Ausdünstungen derselben für die angrenzenden Classenzimmer belästigend werden müssen;

6) die Turnhalle vom Gebäude zu trennen und dieselbe als ein für sich bestehendes Gebäude aufzuführen, wodurch die Möglichkeit sich ergibt, derselben die nothwendige Ausdehnung geben zu können, und wodurch für das Schulgebäude einestheils mehr Licht gewonnen wird und andernteils mehr Ausgänge für die Schüler nach den Abtritten und dem Spielplaze erzielt werden können, indem nach dem vorliegenden Plane nur ein Ausgang nach denselben führt;

7) die Bedellenwohnung ebenfalls aus dem Gebäude zu entfernen und mit der Turnhalle zu verbinden, wodurch die Möglichkeit geboten wird, eine zweckentsprechendere Eintheilung des Gebäudes bezüglich der Schulräume eintreten zu lassen;

8) die Lehrerabtritte aus der östlichen Fassade nach der Hofseite zu verlegen und

9) das chemische Laboratorium wo möglich in den östlichen Flügel des Gebäudes nach der Hoffseite zu verlegen.

Diese sämtlichen Anträge der Commission werden genehmigt.

676. Die in der Sitzung vom 25. I. M. erwählte Commission erstattet Bericht über die Beschwerde der Bewohner der Morizstraße wegen des Zustandes dieser Straße und beantragt, nachdem die Hauseigenthümer der Moriz- und Adelheidstraße zur theilweisen Tragung der Kosten der Kanalanlagen in diesen Straßen sich protocollarisch verpflichtet haben, und die nöthigen Schritte geschehen sind, daß von Herzogl. Landesregierung eine Verfügung erlassen werde, daß für die Folge die Verpflichtung der Häuserbesitzer zur Leistung von Beiträgen bei Anlage von Kanälen ausgesprochen werde, der Gemeinderath wolle beschließen:

- 1) den Bewohnern der Morizstraße schon jetzt aufzugeben, die durch ihr Bauwesen entstandene Anhäufung von Bauschutt &c. zu entfernen;
- 2) sobald Herzogliche Landesregierung die erwähnte Verfügung erlassen hat, den Kanal in der Morizstraße auf Kosten der Hausbesitzer dieser Straße unter der Bedingung sofort in Angriff zu nehmen, daß den betr. Hausbesitzern im Januar 1864 ein Drittel der Anlagelkosten aus der Stadtcasse zurückerstattet werde, und
- 3) den Hauseigenthümern der Morizstraße zu eröffnen, daß jedenfalls im nächsten Jahre der Kanal von der Morizstraße abwärts durch die Adelheidstraße und weiter fortgeführt, und gleich nach erfolgter Kanalanlage die Fahrbahn in der Morizstraße macadamisirt, die Rinne zu beiden Seiten gepflastert und die beiden Trottoirs vorläufig durch gutes Deckmaterial in guten Zustand gestellt werden sollen.

Diese Anträge der Commission werden genehmigt und wird weiter beschlossen, sofort die Stats über die Kanalanlagen in der Moriz-, Adelheid- und Parallelstraße im Wellritzthale und über die Trottoiranlagen, Rinnenpflasterung und Macadamisirung des Fahrdammes in der Morizstraße aufstellen zu lassen.

677. Auf das Gesuch der Hauseigenthümer des Mauritiusplatzes und der Verbindungsstraße zwischen diesem Platz und der Neugasse, Johann Müller und Consorten, den Zustand des Mauritiusplatzes und der fraglichen Verbindungsstraße und den Erlaß eines Verbotes des Befahrens der letzteren betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

678. Die in der Sitzung vom 20. Febr. I. J. erwählte Commission erstattet Bericht über den Zustand der Uhr auf dem Civithospitale und wird auf deren Antrag beschlossen: diese Uhr repariren zu lassen, und unter Zuziehung der Commission mit dem Thurmuhrbauer Friedrich Dilger von Idstein deßfalls Vertrag abzuschließen.

679. Auf die Eingabe des A. Steinkauler dahier, die Herstellung des von der Emserstraße nach der Walkmühle führenden Weges gemeinschaftlich mit der Stadtgemeinde und dem Verschönerungsvereine betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission unter Zuziehung der Herren G. D. Schmidt und Geometer Baldus zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

680. Auf Schreiben der Herzoglichen Hochbauinspektion vom 14. I. M. auf Schreiben vom 17. December v. J., die Anlage des Kanales durch die Mühlgasse, Goldgasse und Langgasse betr., wird beschlossen: von der Anlage eines Hauptkanales durch die Webergasse, der Schwierigkeit der Ausführung wegen, abzusehen, und die Herzogliche Hochbauinspektion zu ersuchen, nochmals versuchen zu wollen, ob und zu welchem Preise die Anlage des Kanales durch die Mühlgasse, Goldgasse und Langgasse an einen zuverlässigen Unternehmer aus der Hand vergeben werden kann.

Wiesbaden, den 17. April 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Mittwoch den 22. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden die den Erben des Friedrich Schnell von Ditzheim zustehenden, in Ditzheim belegenen Gebäude, sowie die in Ditzheimer und Wiesbadener Gemarkung belegenen Grundstücke derselben in dem Rathhause zu Ditzheim mit obervormundschaftlichem Consens freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 23. März 1863. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
49 Westerbürg.

Befanntmachung.

Montag den 27. April l. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben des Christoph Schwab von Biebrich das denselben zustehende, daselbst in der Mainzerstraße zwischen Herrn van Beck und der Zwergstraße belegene zweistöckige Wohnhaus nebst Flügelbau, Hofraum und Garten dabei, in dem Rathhause zu Biebrich abtheilungshalber freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 15. April 1863. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
49 Westerbürg.

Befanntmachung.

Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, sollen die zur Erbauung einer Schutzhalle in dem Accisamtschhofe dahier nöthig werdenden Arbeiten, als:

Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt fl.	14.	13	kr.
Steinhauerarbeit	19.	17	"
Zimmerarbeit	364.	5	"
Schlosserarbeit	48.	28	"
Spenglerarbeit	69.		"

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 20. April 1863. Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Mittwoch den 22. d. M. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Gasthalters Friedrich Duenfing von hier die aus der Restauration im Gursaal herrührenden Gegenstände in ihrer Behausung, Wilhelmstraße No. 1 gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zur Versteigerung kommen u. A. Garnituren von Plüschmöbeln, Stühle, Tische, Spiegel, Pariser Standuhren, Bettwerk, Leinen und Weißgeräthe, Damast-Vorhänge mit Franzen, Tafel-, Thee- und Kaffeefervice von feinem Porzellan und Christofle, Glas- und Kristallwaaren aller Art, Kaffee-, Thee- und Milchkannen von Silber, ovale und runde Rechauds, Kupfergeräthe, worunter Pariser Geléeformen, Gasserollen, Töpfe, Pfannen &c. &c., sodann verschiede-

dene Sorten Wein, als Rhein- und Moselwein in Kässern und Flaschen, Bordeaux, Burgunder und Champagner, feine Liqueurs größtentheils von Wyndand Focking in Amsterdam; ferner circa 2000 Stück Flaschen und Kellergeräthe.

Der Anfang wird mit Porzellan und Glaswerk gemacht und der Tag, an welchem die Weine versteigert werden, später veröffentlicht.

Wiesbaden, den 14. April 1863

Der Bürgermeister-Adjunkt:
4891 Coulin.

Notizen.

Heute Dienstag den 21. April Morgens 9 Uhr:

Fortsetzung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Rathhause.
Versteigerung einer Partie Helmhauben und Pelzabfälle, im Artillerie-Kasernenhof.
(S. Tagbl. 85.)

Holzversteigerung im Neuhofer Gemeindewald Distrikten Altfeld 1r und 2r Theil und Seelbacherweg und Lumbach. (S. Tagbl. 90.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Umpflasterung der Schulgasse vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 90.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von eichen Baustämmen in dem Eltviller Stadtwald Distrikt Sauerwasserpfad. (S. Tagbl. 91.)

Zur Nachricht

für Diejenigen, welche sich dafür interessiren, wird bemerkt, daß die auf Mittwoch den 22. d. M. verlegte große Mobilienv versteigerung der Erben des verlebten Gasthalters Duenfing in dem neu erbauten Saale (ebener Erde) abgehalten wird, der Eingang an den Versteigerungstagen von der Rheinstraße aus stattfindet und eine Ansicht der verschiedenen Sachen am Montag and Dienstag von Morgens 8 Uhr an bereitwilligst gestattet wird. 4891

CIRCUS CHARLES HINNE.

Im September d. J. wird Unterzeichneter mit seiner großen Gesellschaft, bestehend aus 120 Personen Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges, sowie 72 Pferde, worunter sich 34 Schulpferde der edelsten Race auszeichnen, hier in Wiesbaden in einem eigens dazu erbauten Circus Vorstellungen geben. — Alles Nähere die s. J. erscheinenden Zettel und Anzeigen. — Hochachtungsvoll
3424 Charles Hinne, Director.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich einen Theil von meinen bis dahin geführten Geschäften und zwar das **Tapeten- und Expeditions-Geschäft** an Herrn **A. Tillmann**, welcher seit zwei Jahren in diesem Geschäft bei mir thätig war, käuflich abgetreten habe.

Ich werde nun meine ganze Aufmerksamkeit ausschließlich den von mir seit fünfzehn Jahren geführten

Agentur-Geschäften widmen und namentlich für **Abhaltung von Privatversteigerungen** ganzer Einrichtungen,

„ **An- und Verkäufe** von Waaren, Häuser, Güter, Gärten &c.,

„ **Er- und Vermietbung** von Besitzungen und Wohnungen jeder Art,

„ **Placirungen** Stellensuchender jeder Branchen.

Ich empfehle besonders mein wohlaffortirtes **Möbel- und Spiegel-Lager** von den feinsten **Luxusmöbel** bis zu den einfachsten, und zu jedem häuslichen Bedarfe nöthigen Gegenstände.

In die von mir s. Z. errichtete und nun vergrößerte Verkaufshalle für gebräuchte Mobilien und sonstiger Gegenstände nehme ich zu jeder Zeit einzelne Gegenstände, sowie ganze Mobiliare zum Verkaufe an, und können dieselben, wenn nicht aus freier Hand verkauft, auf Verlangen den s. g. Allgemeinen Versteigerungen, welche regelmäßig alle drei Monate statt finden, beigegeben werden.

Verpackungen und Versendungen ganzer **Mobiliarien** übernehme ich wie seither.

Meine Wohnung und Bureau befindet sich vom 15. April an nicht mehr Burgstraße Nr. 7, sondern bei meiner Verkaufshalle in dem Hause des Herrn **J. G. Russ, Kirchgasse Nr. 17.**

Unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

C. Leyendecker.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, habe ich das seither unter der Firma **C. Leyendecker & Comp.** bestandene **Tapeten- und Expeditions-Geschäft** käuflich übernommen und werde dasselbe unter meiner Firma

A. Tillmann

fortführen.

Ich empfehle für diese Saison mein reichhaltigst assortirtes Lager in **Tapeten**, neueste Dessins, von den billigsten bis zu den feinsten **Gold-Tapeten**,

Fenster-Roleaux, in Blumen und Landschaften,

Wachstuch, Boden- und Möbelwachstuch in allen Holzfarben,

Läufer, in Del gedruckt,

ditto, holländisch,

ditto, Manilla,

Matten, in Cocos und Seegras,

Teppiche & Cigarren.

Indem ich meine werthen Commitenten der **billigsten** aber **festen** Preise versichere, halte mich einem geneigten Zuspruch bestens empfohlen und zeichne mit aller Achtung ergebenst

A. Tillmann, Burgstraße 7.

Dr. Pattison's **Gichtwaite.**

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz u. u. ist vom königl. Geh. Sanitätsrath Herrn **Dr. v. Arnim** in **Berlin** erprobt und bewährt gefunden.

In Original-Paketen zu 30 fr. und halben Paketen zu 16 fr. nebst Gebrauchsanweisung bei **A. Flocker**, Webergasse 17. 79



Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, sowie allen übrigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher

sind gut gebunden vorrätzig in

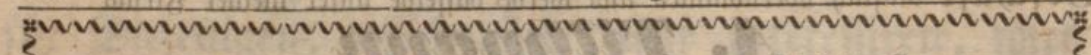
352 **With. Roth's**
Hof-Kunst- und Buchhandlung.



Zu verkaufen

alle Arten **Mobilien** in **Mahagoni**-, **Ruß**-, **Eichen**- und **Tannenholz**, große und kleine **Spiegel** in **Gold**- und **Holzrahmen** in unserm Magazin **Kirchgasse No. 17.**

269 **C. Leyendecker & Comp.**

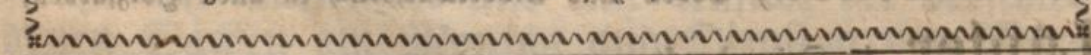


Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in **Cöln.**

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 937



Ruhrkohlen.

Beste **Ofen**-, **Schmiede**- und **Biegeleisen** direct aus dem Schiff zu beziehen bei

109 **J. K. Lembach** in **Biebrich.**

Schöne junge Hahnen, junge Tauben

von diesem Jahr, gemästete Welsche und anderes Geflügel bester Qualität sind zu beziehen von der Geflügelzüchterei zum **Erlenbruch** in **Offenbach a. M.**  4519

Faulbrunnensstraße 10 ist gutes **Sauerkraut** zu haben. 5225



Localveränderung.

Verehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein seitheriges Local verlassen und den Laden der Frau Wittwe Mollier, Ecke der Gold- und Häfnergasse, bezogen habe, mit der Bitte, ein geneigtes Wohlwollen auch hierher folgen zu lassen.

Zugleich mache ich ein verehrtes Publikum noch darauf aufmerksam, daß ich die neuesten Stoffe von Paris (Haute Nouveautés de Paris) erhalten habe.

5057

Carl Lamberty, marchand tailleur.



Wohnungsveränderung.

Mein Laden befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse No. 37, sondern **Langgasse No. 26** bei Herrn M. Wolf im Badhaus zur „goldenen Krone“.

5207

Franz Alff, Sattler.



fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000

und viele andere Gewinne bietet die große

Staats - Lotterie - Verloosung

der Stadt Frankfurt,

Ziehung am 28. & 29. Mai l. J.

Ganze Loose à 6 fl., halbe à 3 fl., viertel à 1 fl. 30 fr., achte 45 fr., sowie Loose, das ganze Semester mitspielend, ganze à 90 fl., halbe à 45 fl., viertel à 22 fl. 30 fr., achte à 10 fl. 45 fr. empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung

Jos. Buseck,

Langestraße No. 53 in Frankfurt a. M.

NB. Briefe und Geldsendungen werden franco erbeten, auf Verlangen auch Postvorschuß erhoben.

79

Negligéehauben

mit und ohne Band, in reichster Auswahl bei

4917

M. Földner Wwe., Kranz 2.

Eine Partie ältere Hauben werden zum halben Preise abgegeben.

Alle Sorten Ruhrkohlen

direct vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 4988

Hôtel Zimmermann.

Pension & Hôtel garni, ganz in der Nähe des Kurparks, mit großen Parkanlagen umgeben, auf das eleganteste eingerichtet, empfiehlt für die beginnende Saison zu mäßigen Preisen

Ph. Boos.

Zugleich empfehle ich für nicht in Pension Wohnende jegliche Speise à la carte, sowie diner à part, vorzügliche Weine zu jeder Tageszeit. 5052

Während dieser Woche

von Samstag den 18. d. Mts. an befindet sich im Laden des Herrn Metzgermeisters Stuber am Markt (Eingang durch das Reinengeschäft), eine große Parthie

Herren-Garderobe,

welche dem Unterzeichneten von einem der bedeutendsten norddeutschen Handlungshäuser zum **schleunigsten Ausverkauf** übertragen wurden. Sämmtliche Artikel sind nach neuester Facon dauerhaft und solid gearbeitet.

Das Lager enthält: Feine Frühjahrs- und Sommer-Paletots neuester Art; feine Tuch-Oberrocke; Bonjours & Jaquets in Buckskin, Velours und Gros-groin; Nigger- und Zuaven-Säcke, Kistren- und Gros-groin-Röcke, Schützen-Juppen und Röcke in halbwollenen Stoffen, Leinen und Drell; Haus- und Schlafrocke in Velour, Plüsch, Lama und Double; Hosen und Westen in Buckskin, Satin und halbwollenen Stoffen in neuesten Dessins. Die Preise werden so billig gestellt, daß kaum die Stoffe dafür zu beschaffen sind, und wird gewiß Keiner unbefriedigt das Local verlassen.

5126

Esselborn, Commissionär.



AVIS FÜR DAMEN.



Mäntel & Mantillen

direkt aus der Fabrik zu beziehen bei

A. Alfter,

Mäntel- und Mantillen-Lager,

4255

kleine Emmeransgasse in Mainz.

Es wird ein **Hôtel** in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Directe Offerten sind sofort franco zu richten an Herrn Senfäb. Ph. Weismantel in Frankfurt a. M. Strengste Discretion wird zugesichert. 5161

Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag (I. Beilage zu No. 92) 21. April 1863.

Nachdem Herzogliche Landesregierung der evangelischen Kirchengemeinde zu Wiesbaden für das laufende Jahr die Erhebung von $1\frac{1}{2}$ Simpel Kirchensteuer bewilligt hat, werden die Steuerpflichtigen hierdurch benachrichtigt, daß die Erhebung eines ganzen Simpels am 15. Juni l. J. und eines halben Simpels am 15. September d. J. erfolgen wird.

Wiesbaden, den 17. April 1863.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.

Ferger.

Die Vergebung der Chaussee-Unterhaltungsarbeiten betr.

- | | |
|---|---------------|
| 1) Das Gewinnen von 2200 Ebfß. Asmannshäuser Steine und deren Ablieferung auf's Rheinufer bei Diebrich, veranschlagt zu | 132 fl. — fr. |
| 2) Das Gewinnen von 2800 Ebfß. Basalt im Nauroder Bruch, veranschlagt zu | 112 " — " |
| 3) Die Beifuhr der Asmannshäuser Steine vom Rheinufer, veranschlagt zu | 32 " 48 " |
| 4) Die Beifuhr der Nauroder Basaltsteine | 112 " — " |
| 5) Das Zerkleinern dieser Steine zu | 230 " 24 " |
- soll Samstag den 2. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, dahier an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Wiesbaden, den 13. April 1863.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.

Ferger.

Einladung.

Die Consolidation der Gemarkung Wiesbaden, insbesondere die Wahl der Schätzer betr.

Nachdem die bisher fungirten Güterschätzer ihre Entlassung genommen haben, so sollen Mittwoch den 20. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Rathhause dahier andere Schätzer gewählt werden. Sämmtliche Gutsbesitzer in hiesiger Gemarkung oder deren Vertreter werden dazu eingeladen.

Nach §. 3 der Consolidations-Instruction vom 2. Januar 1830 sind drei Hauptgüterschätzer und nach §. 21 drei Nachschätzer als prüfender Ausschuß zu wählen.

Bei der Wahl entscheidet einfache Stimmenmehrheit der Erscheinenden.

Man hofft, daß die Wichtigkeit dieser Wahl richtig erkannt und dieselbe nur auf solche Männer aus der Mitte der Gutsbesitzer gelenkt werde, welche die Befähigung besitzen, den nach der Instruction an sie zu stellenden Anforderungen in jeder Weise zu genügen. Eine Wiederwahl des einen oder anderen der abgetretenen Taxatoren ist nicht ausgeschlossen.

Zugleich sollen in demselben Termine drei Baumschätzer erwählt werden, für den Fall die Gutsbesitzer nicht vorziehen sollten, die Schätzung der Bäume auch den Güterschätzern zu übertragen.

Wiesbaden, den 18. April 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. und erforderlichen Falls den folgenden Tag, lassen die Erben der verstorbenen Frau Carl Barth Wittwe von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Gegenstände, bestehend in Haus- und Küchengeräthen aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Commode, Kanape, Bettstellen, Bettwerk, Leinen- und Weißgeräthe, Küchengeschirr u., gegen gleich baare Zahlung, Webergasse Nr. 34, versteigern.

Wiesbaden, den 10. April 1863.
5277

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Gabelsberger-Stenographenverein.

Die Mitglieder werden auf heute Abend 8 Uhr zu einer Versammlung im Locale der Frau Wwe. Freinsheim eingeladen.

5278

Der Vorstand.

A. Rathgeber, Kranzplatz 5,

empfiehlt sein Lager von **Gummiwaaren** aller Art, sowie eine große Auswahl von **Sprißen** und **Binden**, **Gummituch** und **Grotthand-**
schuhe, das bekannte **Hühneraugenpflaster**, ferner eine frische Sen-
dung **Pariser Bandagen**.

5274

Eine Parthie schwarz Seidensammtband,

No. 90 und 80 à 15 und 12 fr. die Elle,
" 60 und 30 " 8 und 4 fr.
" 20 und 16 " 3 und 2 1/2 fr.
empfiehlt zur geneigten Abnahme **J. B. Mayer**, Langgasse 38,
vis-à-vis der Mittelrheinischen Zeitung.

5279

Möbel-Verkauf

aller Sorten Webergasse No. 46.

2816

Michelsberg 1 billig zu verkaufen! Außergewöhnlich starke **Gartenmöbel**,
sowie alle sonstige Möbel und Bettstücke.

4858

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen
neue eingetauscht. **Adolph Löb**, Michelsberg 7.

905

Kirchgasse No. 27 ist **Heu** und **Kleeheu** zu verkaufen.

5280

Ein neuer **Koffer** steht zu verkaufen. Näh. in der Exped.

5281

Kerofstraße 23 ist **Spren** und **Dickwurz** im Centner billig zu ver-
kaufen.

5282

Sehr gute, nichtblühende, in neun Wochen reisende **Frühkartoffeln**, vor-
zügliche **Casteller Sandkartoffeln** und ausgezeichnete **blaue Kar-**
toffeln empfiehlt

5283

August Kadesch, Metzgergasse 22.

Verkauft wird ein sehr schönes **Polonaiser-Hündchen** Langgasse 40,
3. Etage.

5284

Ein noch gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen Mauerergasse No. 13, im
2ten Stock.

5285

Ein **Koffer** zu verkaufen. Näh. in der Exped.

5286

Eine **Bither** billig zu verkaufen Kranz No. 5.

5287

Römerberg 27 sind **Kropftauben** billig zu kaufen.

5233

Das von dem Landeshauptmann Heinrich von Poser im Jahre 1626 aus Persien in die Heimath mitgebrachte wirksamste Heilmittel

gegen Gliederreissen und Lähmung, der Persische Balsam gegen Rheumatismus,

(minister. concess. im Jahre 1857)

geprüft und approbirt von Dr. v. Stosch, Kgl. Pr. Geh. Ober-Medizinalrath, Leibarzt Ihrer Majestät der Königin, Ritter vieler hoher Orden u., Mitglied der Königl. Wissenschaftl. Deputation für das Medizinalwesen, ist in **Wiesbaden** zu haben bei

A. Viotor, Wiesbaden, Kirchhofsgasse 9.

Zeugniß.

Den Persischen Balsam habe ich bis jetzt nur Gelegenheit gehabt, gegen rheumatische Zahnschmerzen anzuwenden; der Erfolg gegen diese Krankheit ist ein vollständig befriedigender gewesen.

Breslau, 27. September 1857.

Dr. Schedler,

5288

pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Am 28 und 29. Mai

Große

Staats-Gewinne-Verloosung

mit Hauptpreisen von

fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 u. u.

Mehr als die Hälfte der Loose werden mit Gewinnen gezogen.

Ganze Loose kosten 6 fl. halbe 3 fl., viertel 1 fl. 30 kr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden nach der Ziehung sofort ausbezahlt.

Franz Fabricius,

Staats-Effecten-Handlung
in **Frankfurt a. M.**

Täglich werden **Handschuhe** schön gewaschen und gefärbt bei

42

Wittwe Volck, Oberwebergasse 41.

Kömerberg No. 5 vollständiges **Schreinerwerkzeug** zu verkaufen; es kann auch alles einzelweife verkauft werden. 5271

59,000 **Feldbacksteine** sind zu verkaufen Nerostraße 23. 5272



2

vorzügliche **Pferde** (zu jedem Gebrauch) stehen zu verkaufen bei Gastwirth **Ring** in Diebrich. 5289

Sämmtliche **Lehrbücher** der höheren Bürgerschule sind noch im besten Zustande billig abzugeben. Näh. bei Wilh. Engelmann in Diebrich. 5131

Ein gebrauchtes **Kinderrägeln** wird zu kaufen gesucht Kirchgasse No. 12. 5147

Die **Lehrbücher** der höhern Bürgerschule von der 6. bis 2. Klasse sind gut gehalten billig zu verkaufen Rheinstraße 13, Hinterbau, 2. Stock. 5211

Vier gut gearbeitete **Banbardurkanapegestelle** sind zu verkaufen Oberwebergasse 40. 4923

Feinste englische Rocks & Drops
 empfehlen
 5 **Schumacher & Poths**
 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Sämmtliche in allen hiesigen Lehr- u. Erziehungs-Anstalten
 eingeführten

Schul-Bücher

hält in dauerhaften Einbänden stets vorräthig die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung, — Langgasse Nr. 27.

Frisch angekommen Army-Razor.

Englische **Army-Razor** und **Goldschmidt'sche Streichriemen**
 sind wieder angekommen bei
 5274

A. Rathgeber, Kranzplatz 5.

Muhrer

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität direct vom Schiff zu beziehen bei
 5081 **Ph. Port Wwe., Heidenberg 15.**

Allen Leidenden und Kranken,

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm
 zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Uhrberg, 29. Abdruck mit Attesten)
 „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder natürlich
 heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie,
 Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm,
 wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. her-
 rührende innere und äußerliche Krankheiten,“ mit dem Motto: „Prüfet Alles,
 das Beste behaltet,“ **unentgeltlich** unter Kreuzband franco zusenden.
 3697 **Dr. F. Kühne in Braunschweig.**

Parfümerien,

wie feine **Seife, Haaröl, Pommade** und ächt **Cölnischwasser** von
 Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichspatz 4, empfiehlt
 5276 **Goldgasse 21 A. Harzheim.**

Kalbtfleisch zu 9 Kr. per Pfund

bei

Chr. Bücher, Kirchgasse 31. 5158

Oelfarben

in allen Sorten, zum Anstrich fertig, **Möbel-, Buchbinder- und Fuß-
 bodenglanzlacke**, sowie **Pinself** in größter Auswahl bei
 5290 **Anton Roth, Goldgasse 8.**

Das Neueste in **Regen** empfiehlt Goldgasse 21 **A. Harzheim. 5276**

Wagen per Stück 2 fr. Metzgergasse 27.

5157

Feinste Gothaer **Cervelatwurst** billigt bei H. Philippi, Kirchgasse 22. 5291

Alle Sorten **Strick- und Näh-Baumwolle**, sowie alle Sorten **Knöpfe** empfiehlt zu den billigsten Preisen 5276 Goldgasse 21 **A. Harzheim.**

Zur Nachricht.

Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß der Umzug des Herrn Procurators **U. Wilhelmi**

nicht durch Dienstmänner bewerkstelligt worden ist, und kann ich deshalb über die bei diesem Umzuge stattgefundenen Vorkommnisse keine Auskunft geben.

Wiesbaden, den 20 April 1863.

Der Unternehmer des concessionirten Dienstmann-Instituts:
A. Diesser, Metzgergasse 24. 5292

Baumwollene **Strümpfe und Socken** für Herrn, Damen und Kinder empfiehlt 5276 Goldgasse 21 **A. Harzheim.**

Michelsberg 20 sind **Johannis-Kartoffeln**, welche nicht blühen, zu verkaufen. 4430

Heidenberg 33 ist eine Grube **Dung** billig zu verkaufen. 5293

Gesucht ein geräumiges **Landhaus**,, enthaltend 10—12 Zimmer und alle nöthigen Bequemlichkeiten und guten Garten. Adresse **T. Exped.** 5127

20 fl. Belohnung demjenigen, der zuerst die sichere Adresse des Herrn **Eugen Melzer** aus Berlin auf der Exped. dieses Blts. abgeben kann. 5294

In einer in der gelegtesten Straßen in der Stadt Wiesbaden wird sogleich ein Laden zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. 5295

Logis: Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags)

Doxheimerstraße 13 eine freundliche Wohnung von 5—10 Zimmern. 4015

Ellenbogengasse 9 ist ein Laden nebst vollständiger Wohnung zu vermieten. 4819

Emserstraße 27 (Landhaus) ist eine sehr schön möblirte Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und allen andern Bequemlichkeiten gegen einen mäßigen Preis zu vermieten. Auch kann auf Verlangen alle Bedienung übernommen werden. 5296

Emserstraße 31 bei Herrn Dochnahl ist der zweite Stock seines Hauses zu vermieten, auch kann ein Pferdestall dazu gegeben werden. 139

Faulbrunnenstraße 1 ist im ersten Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 5297

- Faulbrunnenstraße 2 Parterre sind halben Mai möblirte Zimmer zu vermieten. 4645
- Heidenberg 33 ist ein Logis zu vermieten. Auch ist daselbst ein Stall für ein Pferd sogleich zu vermieten. 5298
- Kirchgasse 10 ist der von Herrn G. Wallenfels bewohnte Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. Mai oder später zu vermieten. 4814
- Kirchgasse sind 2 Zimmer Parterre ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4814
- Kirchgasse 31 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. 5299
- Langgasse 14 Bel-Etage sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5300
- Langgasse 17 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5301
- Louisenplatz 1 Parterre ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 5302

Zu vermieten

- Louisenstraße 10 Bel-Etage 4 schön möblirte Zimmer mit Balcon. 4189
- Louisenstraße 19 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten. Auf Verlangen kann auch eine Küche nebst Zubehör dazu gegeben werden. Nähere Nachricht im 3. Stock. 5303
- Louisenstraße 22 ist im Vorderhaus eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 5062
- Louisenstraße Parterre ist ein Zimmer mit Cabinet elegant möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 5063

Mainzerstraße sind mehrere elegant und neu möblirte Salons nebst Zimmer an stille Herrschaften zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

- Mainzerstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. 5034
- Marktstraße 26 im 2ten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern u. s. w. auf den 1. Juli mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres bei Chr. Wolf, Hoflieferant. 3561
- Mauritiusplatz 2, im Cafe Müller, ist ein möblirtes Zimmer im zweiten Stock zu vermieten. 5304
- Mauerstraße 13 ist ein Mansardzimmer zu vermieten. 4522
- Mexnergasse 32 ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 5305
- Michelsberg 24 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5306
- Mühlgasse 11 ist der erste Stock möblirt zu vermieten. 5254
- Neugasse 3 Parterre sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 5307
- Neugasse 22 ist ebener Erde ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche, einer Mansarde, Keller und Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. 4406
- Oberwegergasse bei Metzger Seewald ist ein kleines und ein großes Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 5308
- Röderallee 6 im 2. Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4407
- Röderallee 16 sind 3 ineinandergehende möblirte Zimmer im zweiten Stock monat- oder jahrweise zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 5064
- Schöne Aussicht 2 ist die Parterrewohnung möblirt zu vermieten. 5309
- Schwalbacherstraße 3 ist der erste Stock auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 4661

- Schwalbacherstraße 25 Bel-Etage sind mehrere ineinandergehende möblirt Zimmer zu vermieten. 3069
- Schulgasse 15 ist eine geräumige Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 5069
- Steingasse 12 ein Stiege hoch ist ein freundliches Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 4664
- Steingasse 30 ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten. 4409
- Stiftstraße 4 (Nerothal) sind drei schön möblirte Zimmer Bel-Etage zu vermieten. 4832
- Stiftstraße in meinem neuerbauten Hause ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Brunnens und Bleichplatzes, sogleich zu vermieten Weinbergsoberaufseher Dorn. 4666
- Taunusstraße sind 4 möblirte Zimmer nebst Küche zu vermieten. Näh. Exped. 5197
- Taunusstraße 45 ist ein kleines Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 5275
- Untere Webergasse 22 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer mit Ofen zu vermieten. 4762
- Wilhelmstraße 1 im 3. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4667
- In meinem Hause, Schwalbacherstraße 15, ist auf den 1. Juli der untere Stock im Vorderhaus mit Zubehör zu vermieten. Georg Faust. 4669
- Die Bel-Etage in dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. 416
- Ein kleines Landhaus am Nerothal ist ganz oder theilweise möblirt zu vermieten. 4192
- Der oberste Stock meines Hauses, Langgasse 19, ist im ganzen oder getheilt, an eine stille Familie auf den 1. Juli zu vermieten. Wilh. Poths. 4412
- In einem Landhaus, welches die schönste Aussicht bietet, ist eine Wohnung von 5-8 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten; auch werden 4 möblirte Zimmer abgegeben. Näheres in der Exped. 4504
- In dem zweiten Hause auf der Dohheimerstraße der linken Seite ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5071
- In unserem neuerbauten Hause, Eck der Bleich- und Parallelstraße, sind bis zum 1. Juli, auch früher, zwei geräumige Wohnungen, jede bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Speisekammer, Küche und allem nöthigen Zubehör, gemeinschaftliche Waschküche, Bleichplatz, Brunnen und sieben heizbaren Mansarden, sodann einen separaten Keller, circa 20 Stück haltend, mit Brunnen und Schrotgang, zu vermieten. Gebr. Roos & Auer. 4670
- Ein freundlich möblirtes Schlafzimmer mit 2 Betten ist zu vermieten. Näheres bei A. Sebastian, Eck der untern Gold- und Metzgergasse. 5072
- Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Wellrißstraße ist billig zu vermieten. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 5046
- Ganz oder getheilt ist zu vermieten das dreistöckige Landhaus Leberberg 4. Näh. Exped. 3448
- Landhaus, Geisbergstraße 13, steht auf 1. October die Parterrewohnung mit 1 Salon, 5 Wohnpièces, Küche, Keller und Holzraum, zu vermieten. 4503
- Zwei möblirte Zimmer sind im Einzelnen und Ganzen für zusammen 18 fl. monatlich zu vermieten. Näheres Expedition. 4834

- Ein möblirtes Zimmer mit Kost ist zu vermietthen. Näh. Exped. 5074
- In einem der neueren Stadttheile ist eine elegant hergerichtete Herrschafts-
wohnung (Bel-Etage), aus 1 Salon, 7 Zimmern bestehend, nebst den Haus-
haltungsbequemlichkeiten verziehungshalber zu vermietthen und am 1. Mai
zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5311
- Ein möblirtes Mansardzimmer ist zu vermietthen. Bei wem, zu erfragen in
der Exped. d. Bl. 5312
- Ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermietthen. Näh. Exp. 5313
- In dem neuerbauten Haus des Herrn Baumeister Meckler, untere Abtheilung,
sind im zweiten Stock zwei Logis zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen
bei Conrad Simon, Heidenberg 29. 5314
- Ein Zimmer Parterre nebst kleinem Keller ist an eine stille Person zu vermie-
then und gleich zu beziehen. Näheres Exped. 5315
- In meinem neuerbauten Hause Römerberg 33 sind mehrere große und kleine
Logis auf 1. Juli zu vermietthen. Ph. Gemmer. 3801
- In meinem neuerbauten Hause in der Wellrißstraße ist eine Wohnung,
aus zwei Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller bestehend, auf gleich
oder später zu vermietthen. Näheres bei Friedrich Güttler. 5316
- Im Gartenfeld ist im Hinterhaus ein sehr freundliches Logis auf 1. Juli
zu vermietthen. Georg Fischer. 4961
- Ein Logis aus 3 Zimmern nebst Zubehör, eine
Stiege hoch, in Mitte der Stadt, ist an eine
ruhige Familie zu vermietthen. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl.** 4763
- Ein schönes **Landhaus** bei Bingen mit sehr großem Garten, Stallungen.
Remisen, nebst allen Bequemlichkeiten ist ganz, auch getheilt zu vermietthen
Näheres in der Exped. 5256
- Zu **Biebrich** in der Adolphstraße sind zwei große schöne Wohnungen,
erster und zweiter Stock, letzterer mit Balkon versehen, zu vermietthen, sowie
ein Weinkeller, achtzehn Stück haltend, mit Schrotgang versehen. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. 4963
- Biebrich** in der Adolfsstraße sind 3—4 möblirte Zimmer zu vermietthen.
Näheres bei Zimmermeister Schmidt daselbst. 5075
- Board and residence** with an English Lady No. 3 Louisenstrasse.
Kost und Logis bei einer englischen Dame Louisenstrasse 3. 35
- Board and residence** with an English family. Apply to Frau
Wolf, Webergasse No. 27.
- Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Weber-
gasse. 881
- Ein älterer Schüler des Real- oder Gelehrten-Gymnasiums, der die Controlle
über die Arbeiten eines jüngeren Schülers übernehmen wollte, fände billigste
vollständige Station in einer anständigen bürgerlichen Familie. Wo sagt die
Expedition. 5257
- Mehrere Gymnasiasten können in einer anständigen Familie Kost und Logis
erhalten. Näheres in der Exped. d. Blts. 5258
- 2 Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 27. 3414
- Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten Dogheimerstraße 21. 5259
- Nerostraße 29 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5317
- Hirschgraben 12 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5318
- Eine sehr geräumige Werkstätte ist zu vermietthen. Näh. Kirchgasse 10. 4964

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (II. Beilage zu No. 92) 21. April 1863.

Mahnung.

Die Schuldner der Concoursmasse des L. Vandrauwers und dessen Ehefrau Emma, geb. Galladee, werden ersucht, bei Meldung gerichtlicher Schritte binnen 8 Tagen Zahlung an mich zu leisten.

Wiesbaden, den 20. April 1863.

J. M. Kremer,

5216

Masssecurator.

RESTAURATION ENGEL

Heute Dienstag
im Gartenlocal Concert der Familie Gallo
Vincent nebst 7jährigem Sohn. 5319

Zur Nachricht!

Wegen Erweiterung meines Cigarren-Geschäfts verkaufe ich meinen Vorrath in sämtlichen Sorten Filz- und Seidenhüte neuester Facon zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

3734 **P. Fastbinder,** Webergasse 6.

M. Seck, fl. Burgstraße 12 5209
empfiehlt eine neue Sendung in ächten und un-
ächten Guipurespizen zum Besetzen der Kleider,
sowie En tous cas, Reze und Crinolinen.

Crinolinen und Corsetten, in grau und weiß empfiehlt
5276 Goldgasse 21 **A. Harzheim.**

Wichtig für Hotelbesitzer u. Geschäftsleute.

Diejenigen, welche bis Ende dieses Monats auf den seit Kurzem in Frankfurt a. M. erscheinenden *Indicateur Français* und *English Advertiser* für das laufende Quartal abonniren, erhalten das Recht, ihr Hotel resp. Geschäftskarten **zweimal** in den *Indicateur* **gratis** einrücken zu lassen. Das Blatt kostet **inclusive** Postzuschlag $1\frac{1}{2}$ Thlr. oder $2\frac{1}{2}$ fl. das Quartal. Hierauf Reflektirende wollen die Abonnementsquittung ihres Postamtes, nebst Karte in ein Couvert legen und dasselbe frankirt dem *Französisch-Englischen Intelligenz-Bureau* in Frankfurt a. M. zusenden. 5320

Seidenzeuge, der Stab zu fl. l. 45 kr. habe wieder eine grosse Auswahl erhalten.

L. Fürth,

5321 **Langgasse No. 45.**

Zu sehr billigen, jedoch ganz festen Preisen empfehle ich eine schöne Auswahl in **Kleiderstoffen** aller Art:

$\frac{6}{8}$ breite **karirte Lustres** und **Mohairs** von 18 fr. an

$\frac{7}{8}$ breite **schottische Popelines mit Seide** von 40 fr. an.

Ausgesetzte Stoffe verkaufe ich bedeutend unterm Einkaufspreis.

J. Hertz, Marktstraße 13,

5322 im Hause des Herrn Gastwirth Kimmel.

Herren- und Damenbinden in Seide und Baumwolle empfiehlt

5276 Goldgasse 21 **A. Harzheim.**

Eine **Wiege**, **mußbaum**, ein **Kleiderschrank** und eine neue **Bettstelle** sind zu verkaufen **Tannusstraße 45.** 5275

Webergasse 4 ist verschiedenes **Bauholz**, zwei **Treppen**, mehrere **Fenster** mit **Begleitung**, einige **Thüren** und sonstige alte **Baumaterialien** zu verkaufen. 5227

Neugasse No. 12 ist schöne **Säegerste** zu verkaufen. 5224

Ein vorzügliches neues **Stuttgarter Tafel-Klavier** steht zu verkaufen **Louisenstraße 16.** 5235

Es ist eine **Wiese** ganz nahe an der Stadt neben einer **Bleiche** von 50 **Ruthen** für eine **Bleiche** zu vermietthen. Näh. in der **Exped.** 5236

Elisabethenstraße No. 7 sind zwei gute **Zugpferde** zu verkaufen. 5323

Circa 30 Oelfässer, mit eisernen Reifen beschlagen, von verschiedener Größe sind zu verkaufen auf der **Salzmühle** bei **Biebrich.** 5149

In der evang. Kirche, auf der rechten Seite unten, ist ein braun seidener **En-tous-cas** mit **Elfenbein-Knopf** und **Spitzen** am **Sonntag** liegen geblieben. Es wird um **Rückgabe** desselben **Landhaus**, **Geisbergstraße Nr. 13**, gegen **Belohnung** gebeten. 5324

Ein **Schleier** wurde vom **Kursaal** bis zum **Conditor Röder** verloren. Der redliche **Finder** wird gebeten, denselben im „**Spiegel**“ gegen eine **Belohnung** abzugeben. 5325

Harzheim A. 18

Ein schwarz seidener **Regenschirm** mit Horngriff ist irgendwo stehen geblieben. Man bittet denselben abzugeben gegen Belohnung Herrnmühlgasse 2. 5326

Schwalbacherhof gefunden ein **Medaillon**. Abzuholen daselbst. 6327

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Nr. 19 Häfnergasse im Hinterhaus im 2ten Stock. 5328

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres Steingasse Nr. 27. 5329

Eine geübte Kleidermacherin hat noch einige Tage in der Woche frei. Zu erfahren in der Exped. 5330

Ein geübtes Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näh. Exped. 5331

Eine erfahrene Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Röderallee 6. 5332

Mauritiusplatz 2 können mehrere Mädchen das Kleidermachen erlernen, auch kann eine Kleidermacherin dauernde Beschäftigung haben. 5333

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 45. 5334

Eine perfekte Kleidermacherin im Hause wird gesucht. Näh. Exped. 4728

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann, gesucht. Näh. in der Expedition. 5107

Man sucht ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, auf Ende April, auch früher. Näh. in der Exped. 4308

Ein junges Mädchen, welches Handarbeit kann, wird in Dienst gesucht Neugasse Nr. 15. 5335

Ein Monatmädchen

wird als Hausmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 5016

Ein Mädchen, das sehr gut deutsch und französisch spricht, und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht sogleich eine Stelle; am liebsten bei Fremden. Näh. Exped. 5336

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit versteht, wird gesucht Louisenplatz 1. 5337

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Marktstraße 11, 3. Stock. 5338

Ein reinliches Kindermädchen wird gesucht Neugasse 5 im Anker. 5339

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht und kann sofort eintreten. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Mainzerstraße 12. 5340

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Steingasse 28. 5341

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle auf gleich. Zu erfr. Steing. 28. 5342

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine passende Stelle. Näh. im Gemeindebad. 5343

Steingasse 28 wird eine Waschfrau gesucht. 5344

Ein solides Mädchen, welches fein nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle oder auch als Ladenmädchen. Näh. in der Exped. 5345

Eine kinderlose Frau von stillem und sanftem Charakter wünscht eine Stelle als Badefrau oder Krankenwärterin, in welcher letzterer Eigenschaft sie ärztliche Zeugnisse aufweisen kann. Auch würde sie die Pflege von Kindern übernehmen. Näh. in der Exped. 5346

Ein anständiges gesetztes Frauenzimmer, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie im Nähen, Feinbügeln und Bedienung der Damen gut umgehen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sogleich oder bis zum 1. Mai eine Stelle. Näh. in der Exped. 5347

Ein anständig gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen verfehrt sucht eine Stelle zu einer Dame oder als Bonne. Näh. Exped. 5348

Ein Mädchen, welches fein nähen und Kleider machen kann, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer. Zu erfr. Langgasse 45. 5349

Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter sucht Beschäftigung als Krankenwärterin Hochstätte 26, Hinterhaus. 5350

Eine in Restaurationen gewesene perfecte Köchin wird gesucht Taunusstraße 26. 5351

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das perfekt Französisch spricht, fein nähen, bügeln und waschen kann, sowie etwas fristren, wünscht sich bei einer Herrschaft als Bonne oder in einem Laden placirt zu sehen. Näheres in der Exped. 5352

Mauerstraße 13 wird ein junges Mädchen in Diensten gesucht. 5353

Ein junger Mann, mit vorzüglichen Zeugnissen über seine Lehrtüchtigkeit versehen, ertheilt Unterricht im Französischen, Englischen und Deutschen, in den allen Sprachen, in der Mathematik, Geschichte &c. Näheres Exped. 5354

Ein solider Hausbursche wird gesucht. Wo sagt die Exp. 5355

Es können ein, auch zwei starke Jungen das Steinhauergeschäft erlernen bei C. Roth, Steinhauer. 5193

Ein Diener, der russischen Sprache vollkommen mächtig (nicht als Courier) wird für die Einzelreise nach Petersburg gesucht. Näh. in der Exped. 5098

Ein Junge findet Beschäftigung bei Ph. König, Stahlarbeiter, Nerostraße 16. 5116

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft gründlich erlernen Oberwebergasse 40. 4883

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Holz, Tapezirer in Viebrich. 5118

Ein Schneiderlehrling von hier wird gesucht. Näh. Exped. 5191

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Spenglermeister **Louis Faust**, kleine Burgstraße. 5120

Ein braver Junge, welcher die Bäckerei erlernen will, kann in die Lehre treten. Näh. in der Exped. 5251

In einer hiesigen Conditorei steht eine Pehrlingsstelle offen. Zu erfragen in der Exped. 5356

Ein Junge kann das Drehergeschäft erlernen bei **August Fritz**, Drehermeister. 5357

Von 600 fl. an bis zu jeder Größe sind **Kapitalien** auszuleihen.

Friedrich Schaus, große Burgstr. 5359

7000 fl. sind per 15. Juli d. J. und **3000 fl.** per 1. Mai l. J. zu **4 1/2 pCt.** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Durch wen, sagt die Exped. d. Bl. 5121

Es werden in hiesiges Amt **400 fl.** gegen 1000 fl. Versicherung gesucht. Die Exped. sagt wo. 5252

4-500 fl. werden gegen Handschein auf längere Zeit zu leihen gesucht. Schriftliche Offerten unter **Z. M.** 20 nimmt die Exped. entgegen. 5359

Ein millionendonnerndes Hoch über den Römerberg dem lustigen Bräutigam **A. B.** zu seinem heutigen 24. Wiegenfeste!

Bivat, Du sollst leben

Und Dein Liebchen auch daneben! 5360

Verzeichniß der Geschwornen für die Assisen des II. Quartals 1863.

I. Hauptgeschworne. 1) Banquier Carl Kallb von Wiesbaden. 2) Anton Daniel von Niederlahnstein. 3) Bernhard Rieffel von Erbach. 4) Feldg. Schöffe Ph. Junker 2. von Oberlahnstein. 5) Amtsapotheker Ph. Simon von Elville. 6) Medicinalrath Dr. Seebold von Hochheim. 7) Georg Ph. Hofmann von Niederbachheim. 8) Oberförster C. Andrée von Katzenelnbogen. 9) Deconom Heinrich Riehl 2. von Emmershausen.

10) Johann Debus B. von Springen. 11) Peter Breitenbach von Bettendorf. 12) Gemeinderath Heinr. Hartmann von Altweilnau. 13) Deconom Peter Henrici G. von Ausspach. 14) Gutsbesitzer Valentin Keller von Hallgarten. 15) Paul Steinbach von Bommersheim. 16) Kaufmann Christian Arnold von Mingen. 17) Ph. Gottfried Theis von Winterwerb. 18) Bürgermeister Ph. Conr. Maurer von Laubach. 19) Simon Goldschmidt von Idstein. 20) Wirth Ludwig Sternberger von Kloppenheim. 21) Georg Peter Schmidt von Cröstel. 22) Gemeinderedner Chr. Bücher 2. von Wallbach. 23) Anton Dohs von Schmitten. 24) Rentner Ludw. Heinr. Schmidt von Niederwalluf. 25) Anton Fell von Oberursel. 26) Michael Jerbe von Winkel. 27) Bürgermeister Conrad Georg von Vermbach. 28) Philipp Heinrich Moog 4. von Hestrich. 29) Philipp Reibhöfer von Niehlen. 30) Feldg.-Schöffe Anton Hirschel 1. von Rildesheim.

II. Erbschaftsgewörne. 1) Buchhldr. Carl Gustav Jurany v. Wiesbaden. 2) Julius Hartmann von da. 3) Zolldirectionsrath Joh. Andr. Freitag von da. 4) Ludw. Ph. Hahn von da. 5) Rentner Johann Friedrich Stuber von da. 6) Kaufmann Adam Brunnwasser von da. 7) Badewirth Otto Freitag von da. 8) Badewirth Georg Joseph Berthold von da. 9) Friedrich Feibel von da.

Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 88.)

„Du scheinst sehr fleißig zu sein,“ sprach er, während sein Auge prüfend über die Abdrücke flog.

„Die Petschaste dazu hast Du gemacht?“

„Ja — ich glaube, Herr,“ flatterte der Jude verlegen.

„Du glaubst?“

„Ich — wollte sagen, daß ich sie gemacht habe.“

„Wo sind die Petschasten dazu?“

„Die — ich — ich habe sie verschenkt.“

„Du bist sehr freigebig — eigenthümlich!“

Des Pfadfinders Auge blieb auf einem der Siegel haften. Er kannte es. Eine Reihe von Gedanken schoß ihm mit einem Male durch den Kopf.

„Seit wann hast Du diese Siegel gemacht?“

„Ich weiß es nicht genau mehr, Herr,“ erwiderte der Jude mit sichtbarer Angst.

„Ungefähr?“

„Seit einem Jahre — es kann auch etwas länger oder kürzer sein.“

„Für wen hast Du dieses Siegel hier gemacht?“

Der Jude starrte schweigend auf das Siegel, welches Ruff ihm zeigte. Seine Rechte zitterte.

„Dies hier!“ wiederholte Ruff. „Das Siegel des Notars Müller!“

„Für den Herrn Notar selbst.“

„Du lügst,“ fiel Ruff schnell ein. „Müller ist bereits seit anderthalb Jahren todt. Sprich die Wahrheit, Jude — die Wahrheit!“

„Ich weiß es nicht,“ stammelte der Erschrockene. „Ein fremder Herr hat es bestellt — ich kenne ihn nicht.“

„Du kennst ihn!“

Der Jude schwor bei dem Heiligsten, daß der Mann ihm nicht bekannt sei.

„Wonach hast Du das Petschaft angefertigt?“ forschte Ruff weiter.

„Nach einem Wachsabdruck.“

„Und dies hast Du auch nur zum Vergnügen gethan, Jude? Du hast keine Ahnung davon gehabt, daß ein Schurkenstreich damit beabsichtigt wurde. He! Sprich!“

„Haben Sie Gnade mit mir! Ich bin ein armer geschlagener Mann!“

„In das Zuchthaus sollst Du, wenn Du nicht die Wahrheit sprichst,“ rief Ruff unwillig.

„Für wen hast Du dies Siegel gemacht?“

„Ich weiß es nicht. Seien Sie gnädig, gütiger Herr.“

„Wie sah der Mann aus?“ fuhr der Pfadfinder unerbittlich fort.

„Groß — klein — er war hager — nein, dick — ich weiß es nicht mehr, Herr.“

Große Schweißperlen standen ihm auf der Stirn. „Ich bin ein geschlagener Mann!“ jammerte er laut.

„Fort mit Dir in's Zuchthaus!“ rief Ruff ungeduldig. Er wußte, daß der Jude log. Er erfaßte ihn am Arm.

„In's Zuchthaus!“ „Gnade — Gnade! Gültiger, gnädiger Herr! flehe der Arme. Er sank auf die Kniee. „Ich will Alles gestehen — Alles!“

„So sprich! für wen hast Du dies Siegel angefertigt?“

„Ich weiß es nicht. Ich kenne nicht seinen Namen!“

„Wie sah er aus? Beschreibe ihn mir!“

Deutlich beschrieb der Jude die Gestalt, das Gesicht des Assessors. Ruff war keinen Augenblick in Zweifel, daß Klinghart es war. Dennoch fragte er weiter.

„Wann hast Du dies Siegel gemacht?“

„Vor vielleicht zwei Monaten — es können auch drei sein.“

„Wie viel hast Du dafür bekommen?“

„Zwei Thaler.“

„Und es ist Dir gesagt, daß Du nicht davon sprechen solltest?“

„Nein. Wer bei mir Betschaften stechen läßt, weiß, daß ich schweige!“ verrieth der Jude in seiner Angst.

„Aha! Du treibst ein ziemlich ausgedehntes Gewerbe damit! Und vorhin sagtest Du, Du machtest Das Alles nur zu Deinem Vergnügen!“

„Ich bin ein armer, ein geschlagener Mann!“ klagte der Jude.

„Weißt Du, wozu dies Siegel gebraucht ist?“

„Nein.“

„Sprich die Wahrheit!“

„Ich will nicht gesund bleiben, wenn ich es weiß.“

„Du hast auch die Betschaften angefertigt, mit denen die Briefe Camprechts an den Bankdirektor in G. unterzeichnet sind. Zeige sie mir.“

„Ich habe sie nicht gemacht.“

„Du lügst! Zeige sie mir!“

Der Jude blieb bei seiner Aussage. Er schien die Wahrheit zu sprechen.

Ruff durchsuchte den Kasten. Er fand verschiedene Sachen, welche vielleicht zu anderen Betrügereien hätten führen können. In diesem Augenblicke interessirten sie ihn nicht. Für seine Angelegenheit fand er nichts weiter. Aber einen unendlich wichtigen Anhaltspunkt besaß er an dem Siegel. Sein Verdacht hatte ihn nicht getäuscht. Er hätte aufjubeln mögen, laut. Vielleicht zum ersten Male war er stolz auf seinen Scharfblick. Jetzt hatte er eine sichere Spur. Klinghart konnte ihm nicht mehr entgehen. Nur vorsichtig mußte er verfahren. Klinghart durfte noch nichts ahnen. Er hatte einflußreiche Freunde. Er konnte jedes fernere Beweismittel gegen ihn vertilgen, wenn er dies bereits nicht schon gethan hatte.

Was sollte er mit dem Juden beginnen? er würde ihn vielleicht haben laufen lassen — er durfte es nicht. Er konnte die Wahrheit gesprochen haben. Er konnte auch Vieles gelogen haben. Ihm war nicht zu trauen. Kannte er Klinghart und er blieb frei, so konnte er ihm leicht eine Warnung zukommen lassen. Das durfte nicht sein.

„Ich muß Dich verhaften!“ sprach er kurz. Der Jude jammerte und flehte. Er warf sich vor ihm nieder und umklammerte seine Kniee. Dies Jammern, dies Winseln wurde Ruff unangenehm.

„Schließe Deine Sachen zu und folge mir!“ sprach er. „Nur ruhig. Alles Flehen hilft Dir nichts — ich muß Dich verhaften. Du hast ja genug behauptet, daß Du nichts verbrochen hast — Du kannst ja ruhig sein.“

Er blieb hart gegen jedes fernere Flehen. Von dem Juden gefolgt, den er in der nächsten Polizeiwachtstube abliefern wollte, das Siegel in der Tasche, verließ er das Haus. Diesen Erfolg hatte er nicht gehofft, als er es kaum eine Stunde früher betreten hatte.

Nun hatte er feste, neue Hoffnung!

Siebentes Kapitel.

Einige Tage später schritt der Pfadfinder in seinem kleinen Zimmer auf und ab. Er war aufgeregt, unwillig. Er hatte nicht bloß die feste Ueberzeugung, sondern die Gewißheit, daß Klinghart das Testament verfälscht hatte. Von der Wittve des verstorbenen Notar Müller hatte er sich dessen Betschaft verschafft, hatte es mit dem nachgemachten Siegel des Juden verglichen. Es war äußerst geschickt gemacht, dennoch traten einige Verschiedenheiten hervor, welche nicht zu verkennen waren.

Aber mit diesem Beweise stand er machtlos da. Er genügte nicht für seinen Zweck. — Georg's Schwester war durch seine Bemühung in der Familie, in welcher Klinghart wohnte, als Magd untergebracht. Er hatte sie von Allem unterrichtet, hatte ihr hinreichende Anweisungen gegeben; das Mädchen war klug. Er hatte die besten Hoffnungen. Sie bediente den Assessor, aber sie konnte nur auf sein Zimmer kommen, wenn er zugegen war. Sobald er fortging, verschloß er es sorgfältig.

Was war hier zu machen? Jeder weitere Schritt schien hier abgeschnitten zu sein und doch schöpfe er aus diesem sorgfältigen Zuschließen des Assessors neue Hoffnung. Er würde nicht so vorsichtig sein, hätte er nicht Entdeckungen zu befürchten, wären auf seinem Zimmer nicht Beweise gegen ihn enthalten. Unbegreiflich blieb es freilich, weshalb er dieselben nicht vernichtete.

Ruff sann nach, auf welche Weise er die Spur weiter verfolgen könne. Er hatte schon den Entschluß gefaßt, zu dem Assessor zu gehen. An Veranlassung dazu konnte es ihm nicht fehlen — in seinem Interesse war er ja thätig.

In diesem Augenblicke wurde an die Thür geklopft und Klinghart trat ein.

Erstaunt stand er still. Diesen Mann hatte er nicht erwartet. Klinghart schien dies zu bemerken.

„Ich muß doch einmal fragen, ob Sie glücklich gewesen sind bis jetzt,“ sprach er. „Ich habe von Ihrem Vorfalle gehört — es thut mir leid. Haben Sie noch keine Spur entdeckt?“

Er sprach dies kalt. Selbst nicht ohne einen hochmüthigen Anklang. „Noch keine Spur,“ erwiderte Ruff ruhig. „Es ist vorzugsweise Ihr Interesse, Herr Assessor, haben Sie noch keinen näheren Verdacht? Wenn ich nur erst eine leise Spur hätte.“

„Einen näheren Verdacht?“ wiederholte Klinghart. „Ich habe Ihnen meinen Verdacht bereits mitgetheilt. Freilich weiß ich nicht, wie weit Sie denselben benutzt haben.“

„Was meinen Sie?“ fragte Ruff. Er wußte es wohl. Noch einmal wollte er es von ihm hören. Innerlich kochte es in ihm.

„Gegen die Frau — die Schwester Lamprechts. Sie ist zuletzt bei ihm gewesen.“

„Herr Assessor,“ fiel Ruff hastig ein. Seine gewohnte Ruhe und Kaltblütigkeit verließ ihn. „Herr Assessor,“ wiederholte er mit Nachdruck, „ich kenne diese Frau. Ich kenne sie seit langen Jahren, aber ich kenne sie nur als eine durchaus ehrenwerthe Frau. Sie ist arm. Der Leichtsinne ihres Mannes hat sie in Armuth und Elend gestürzt. Sie hat es nicht verschuldet und ich glaube, sie würde lieber ihr Leben lassen, als sie eine solche That beginne, als Sie sie beschuldigen! Sie ist eine rechtliche Frau!“

„So — so!“ warf Klinghart nicht ohne Spott ein. „So — Sie kennen diese Frau. Und seit langen Jahren. Dann freilich. — Ich habe nicht gewußt, daß Sie Ihre Freundin ist. Unter diesen Umständen ist es natürlich, daß Sie in Ihren Nachforschungen einige Rücksicht genommen haben.“

Ruff vermochte sich nicht länger zu beherrschen. Dicht trat er vor den Assessor hin. Sein Auge glühte. Seine Lippen zuckten leise, ehe er sprach.

„Herr Assessor,“ sprach er, leise, mit gedämpfter Stimme, „und doch klang sie durchdringend. „Ob und welche Rücksichten ich zu nehmen habe — darüber bin ich Ihnen keine Rechenschaft schuldig. Wenn die Frau, welche Sie ohne Veranlas-

sung — ich kenne Ihren Grund, Herr Assessor Klinghart — verdächtigt haben, schuldig wäre, ich würde sie nicht schonen und wäre sie meine eigene Schwester. Ich weiß, was meine Pflichten verlangen. Ich habe aber nicht Lust, gegen eine Frau aufzutreten, und weil es in Ihrem Interesse liegt, sie zu verdächtigen und unschuldigerweise in Unannehmlichkeiten zu verwickeln. Ich diene nicht Ihren Interessen und werde mir von Ihnen noch weniger Anweisungen geben lassen. Das steht nur meinem Vorgesetzten zu!"

Er hatte den Assessor scharf beobachtet. Seine Worte hatten einen sichtbar bestürzenden Eindruck hervorgerufen. Einen Augenblick lang schien er verlegen, verwirrt zu werden. Dann faßte er sich. Er warf den Kopf hoch auf. Seine glanzlosen Augen blickten gehässig, böshaft.

"Welche Sprache machen Sie sich an!" rief er verweisend. "Sie scheinen zu vergessen, wen Sie vor sich haben!"

"Gewiß nicht — den Assessor Klinghart! — Ich bin der Polizeibedienter Ruff!"

"Sie sind unverschämt!" rief Klinghart, in der Aufregung sich vergessend.

"Haha! es gibt aber noch Mittel, Ihren Uebermuth zu beugen. Und ich will ihn beugen!"

Diese Aufregung des Assessors gab dem Pfadfinder seine volle Ruhe zurück.

"Ich habe nicht nöthig, Sie zu fürchten," erwiderte er, jedes Wort scharf betonend. "Uebrigens vergessen Sie nicht, daß Sie hier auf meinem Zimmer sind. Ich weiß, was mein Hausrecht mir gestattet!"

Die Stirnadern des Assessors schwellen hoch an. Sein Gesicht röthete sich vor Zorn.

"Was wollen Sie damit sagen?" rief er hastig, sich selbst kaum noch kennend.

"Ich verlange eine Erklärung, was Sie damit sagen wollen."

"Ich glaube, deutlich genug gewesen zu sein," erwiderte er.

"Ich will eine Erklärung!" unterbrach ihn der Assessor noch heftiger.

"Oh, ich will sie Ihnen nicht vorenthalten. Ich werde Ihnen die Thür weisen, sobald Sie noch einen beleidigenden Ausdruck gebrauchen!"

Er sprach diese Worte so ruhig, so bestimmt, daß Klinghart keinen Augenblick im Zweifel sein konnte, daß er sie auch ausführen werde.

"Sie — Sie — mir!" rief er.

"Gewiß."

"Diese Worte sollen Sie büßen. Verlassen Sie sich darauf!"

Er verließ aufgeregt, wüthend das Zimmer.

"Haha! ich fürchte Sie nicht, Herr Assessor Klinghart!" rief Ruff ihm nach.

Er war wieder allein. Er schlug sich unwillig vor die Stirn, weil er in der Aufregung zu weit gegangen war. Nicht aus Furcht vor Klinghart, der konnte ihm nicht schaden, allein er konnte ihm in seiner Aufgabe hindernd in den Weg treten. Ihm traute er Alles zu.

Am Meisten ärgerten ihn die Worte, mit denen er auf sein Vergehen hingedeutet. Wenn Klinghart Verdacht schöpfte? Und die Worte hatten ihn berührt — erschreckt! Auf's Neue schlug er sich vor die Stirn. Jahre lang hatte er sich Mühe gegeben, in allen Verhältnissen ruhig und kaltblütig zu bleiben, und dieser Mann hatte ihn fast bis zum Aeußersten getrieben. Er wurde sich jetzt erst klar bewußt, wie tief der Haß gegen ihn gewurzelt war. Dieser als gegen irgend einen Menschen.

Schon eine Stunde später wurde er zu dem Polizeicommissär Werner gerufen. Ihm ahnte, daß Klinghart ihn dort verklagt haben werde. Er war indeß vollkommen in seinem Rechte und hatte nichts zu befürchten. Werner war des Assessors Freund, allein auch gegen ihn war er immer sehr freundlich gewesen, weil er seine Hülfe oft gebrauchte.

(Fortf. f.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.